

**INSTITUT FÜR GANZHEITLICHE
PÄDAGOGIK UND SEELSORGE
RHEINLAND-PFALZ / SAARLAND E. V.**



Koordinatorin des Graduierungsausschusses: Anne-Marie Mast Altwiesstraße 7
67728 Münchweiler Tel: 06302-983370

Antrag auf Graduierung
zur **Gestaltberaterin** / zum **Gestaltberater** bzw.
zur **Pastoralberaterin** / zum **Pastoralberater**

Name:.....

Adresse:.....

.....

Mitglied im igps seit:

<u>Voraussetzungen / Kursbezeichnung / Seminartitel</u>	<u>Trainerin / Trainer</u>	<u>Zeitraum</u>	<u>Stunden zahl</u>	<u>Beleg Nr.</u>
Nachweis der Graduierung zur Gestaltpädagogin / zum Gestaltpädagogen (Baustein A)				
Exemplarische schriftliche Dokumentation und Reflexion der beratenden Tätigkeit in Unterricht bzw. Seelsorge				
Stellungnahme der Leiterin / des Leiters der geschlossenen Gruppe				
Nachweis der gestaltberaterischen Praxis in Peer-Gruppe (Regionalgruppe)				

<u>Kursbezeichnung/ Seminartitel</u>	<u>Trainerin / Trainer</u>	<u>Zeitraum</u>	<u>Stunden zahl</u>	<u>Beleg Nr.</u>
Nachweis der Teilnahme an Einzel-Supervision bzw. Einzelselbsterfahrung / Einzeltherapie				
Graduierungskolloquium				

Summe:

Nachweis der Zahlung der Bearbeitungsgebühr	
---	--

Ort, Datum

Unterschrift

Erläuterung und Hinweise:

1. Der Antrag erfolgt auf diesem Formular; alle Belege und Beilagen sind (als Kopien) nummeriert beigelegt.
2. Da die Berechnungsgrundlage eines Arbeitstages 8 Stunden sind, wird entsprechend dem Curriculum A für jeden Tag angenommen: 3 Stunden Selbsterfahrung, 1 Stunde Theorie, 3 Stunden Übungen, 1 Stunde Supervision. Diese Differenzierung der Stunden braucht nicht eigens angegeben zu werden, außer bei einem anderen Charakter des Seminars, z.B. bei einem reinem Selbsterfahrungs- oder Theorie-seminar. Werden pro Tag weniger Stunden absolviert, können sich dadurch mehr Tage ergeben.
3. Bei abgeschlossenen Sonderausbildungen ist nur die Gesamtbestätigung anzuführen.
4. Die Dokumentation belegt und reflektiert die eigene beraterische Tätigkeit. (Das Berufsgeheimnis ist zu wahren).
5. Der Vorstand lädt zu einem Graduierungskolloquium ein.
6. Die Graduierung berechtigt die Kandidatin / den Kandidaten sich „**Gestaltberaterin/ Gestaltberater bzw. Pastoralberaterin/ Pastoralberater des Instituts für ganzheitliche Pädagogik und Seelsorge (igps) Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.**“ zu nennen.
7. Eine Ablehnung wird in der Regel begründet. Auflagen können erteilt werden.

Der Antrag vonum Graduierung zur/zum

**„Gestaltberaterin/ Gestaltberater bzw. Pastoralberaterin/ Pastoralberater des
Instituts für ganzheitliche Pädagogik und Seelsorge (igps) Rheinland-Pfalz /**

Saarland e.V.“ wurde bearbeitet von

.....
.....
.....

Die Graduierung wird durch den Graduierungsausschuss befürwortet.

Datum: Unterschrift:

Datum: Unterschrift:

Datum: Unterschrift:

Die Graduierung ist durch den Vorstand des igps am erfolgt.

Datum: Ort:

Unterschrift: